© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nachträge

zur

Monographia Botrychiorum

im Jahrgange 1869 der Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien.

Von

Professor J. Milde.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 7. December 1870.)

a) Zur Classification.

Ich habe bereits p. 14 (95) meiner Botrychien-Monographie auf die zweifelhafte Stellung aufmerksam gemacht, die *Botrychium simplex* zu anderen Arten einnimmt. Die Entdeckung einer merkwürdigen Varietät des *B. simplex*, welche weiter unten beschrieben werden soll, hat mich bewogen, die Classification des ganzen Genus auf's Neue in Ueberlegung zu ziehen, deren Resultate ich hiermit vorlege. Zum Vergleichen empfehle ich p. 42 (96) meiner Monographie, da ich die Theile meiner Classification, welche unverändert bestehen bleiben, nicht weiter berühren werde.

Es ist kein Zweifel, die Mehrzahl der gewichtigsten und entscheidenden Merkmale des *B. simplex* sprechen für eine Vereinigung mit der Gruppe „*Affinia*" und nur eines für die Einreihung neben *B. ternatum*; daher scheint mir die Stellung des *B. simplex* neben *B. Lunaria* nothwendig geboten.

Für die Einstellung des *B. simplex* in die Gruppe der *Affinia* spricht 1. die Vertheilung der Spaltöffnungen auf beiden Seiten der Spreite; 2. der vollständige Mangel der Behaarung, die gerade bei den Botrychien von höchster Wichtigkeit ist; 3. die Zahl und Beschaffenheit der Gefässbündel im Stipes (bei *B. simplex* 3—4 kleine, wie bei der Gruppe der *Affinia*, bei *B. ternatum* ein einziger grosser halbringförmiger). Dagegen spricht für die Vereinigung mit der Gruppe der *Ternata* nur die Stellung der sterilen Spreite in der Nähe der Basis, ein Merkmal, welches, wie wir unten sehen werden, nicht einmal durchaus constant ist.

Die von mir vorgeschlagene Classification würde also so lauten:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

§. I. Eubotrychium.

a) ***Affinia.*** Lamina sterilis oblonga l. ovata, in media fere planta, rarius inferius posita. Stomata in utraque laminae sterilis pagina provenientia. Gemma nunquam pilosa, in stipite medio fasciculi 3—4 breviores.

1. *Botrychium Lunaria.* 2. *B. simplex.* 3. *B. crassinervium* 4. *B. boreale.* 5. *B. matricariaefolium*, 6. *B. lanceolatum.*

b) ***Ternata.*** Lamina sterilis petiolata, subbasilaris, ternata. Stomata in superiore laminae parte nulla. Gemma pilosa. In stipite fasciculus maximus semiannularis.

7. *B. ternatum* cum subspeciebus numerosis.

c) ***Elata.*** Lamina sterilis in media fere planta posita, deltoidea, bi-quadripinnatisecta, late ovata. Stomata in superiore laminae parte nulla. Gemma pilosa. In stipite fasciculi 7—13 peripherici l. solitarius maximus semiannularis.

8. *B. daucifolium.* 9. *B. lanuginosum.*

§. II. Osmundopteris.

10. *B. virginianum.*

---

b) Standorte und Formen.

1. Botrychium Lunaria.

Calvados: Bruyères et landes élevées de Jurques cant. d'Aulnay-sur-Odon, arrond. de Vire. Zwischen Ulex. (Hardouin).

Tirol: Sexten.

Schweiz: Hospice de Simplon.

Asia: Krugloie et in transbaicalensibus prope Charatzoi (Turcz.)

America: Canada: Island of Anticosti. (Lawrence). Lake superior. (Watt).

2. Botrychium simplex.

Canada: Lake superior. (Macoun); New York. (Paine).

Preussen: Zappot bei Danzig nach Bail.

Russ. Polen: Ojcower Thal, auf der alten Burg des Königs Lokotek. (Fritze).

Var. ***fallax*** Milde.

Lamina sterilis brevius petiolata, supra mediam plantam posita, cetera varietatis incisae. Am Rombinus bei Tilsit in Preussen. (Heidenreich). Die zwei schönsten Exemplare sind von der Spitze des Rhizoms

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bis zum Ende der Aehre 2" 8‴ lang, erst in einer Höhe von 1" 6‴, also weit über der Mitte der ganzen Pflanze beginnt der nur 3½" lange Stiel der von 2 seitlichen Lappen gebildeten sterilen Spreite. Die Gestalt der Lappen der sterilen Spreite, sowie die Beschaffenheit der Sporen sprechen entschieden für *B. simplex*, in dessen Gesellschaft es gesammelt wurde.

3. **Botrychium lanceolatum.**

Synonym: *B. virginianum*? v. *simplex* Asa Gray. Manual 1864. p. 602. *B. lunaria* v. *rhombeum* Hartm. fl. sc. ed q. f. s. o.

Trentino: Im Val di Non auf der Alpe bei Malgazza bei 4986' in Gesellschaft des *B. matricariaefolium* und *B. ternatum*. (Loss.) — Canada Montreal. (Watt.).

Der Standort in Südtirol, woher ich schöne Exemplare der Güte des Entdeckers verdanke, ist für die Kenntniss der Art von hohem Interesse. *B. lanceolatum* und *B. matricariaefolium* wachsen hier neben einander, scharf von einander geschieden. ohne Uebergänge, schon durch die Textur des Laubes von einander zu unterscheiden und sich als 2 ausgezeichnete Arten bewährend.

Nach des Entdeckers Mittheilung ist neuerdings noch ein anderer Standort hinzugekommen. Da ausserdem die Pflanze von mir für die Schweizer und Savoyer Alpen nachgewiesen wurde, so zweifle ich nicht, dass sie bisher nur wegen ihrer unansehnlichen Gestalt oder aus Unkenntniss vielfach übersehen worden sein mag. Die von Watt aus Canada mir mitgetheilten Exemplare trugen die Bezeichnung: *B. virginianum*? v. *simplex* Asa Gray als Synonym und scheinen dadurch zu beweisen, dass das echte *B. simplex* früher Herrn Asa Gray gar nicht bekannt gewesen sein mag. In der That steht habituell wenigstens *B. lanceolatum* dem *B. virginianum* näher, als *B. simplex*, glaubte doch selbst E. Fries, dass es zwischen *B. lanceolatum* und *B. virginianum* eine vollständige Uebergangsreihe gebe.

4. **Botrychium matricariaefolium.**

Trentino: In Val di Non mit vorigem.
Canada: Montreal. (Watt.) Lake superior. (id.)

5. **Botrychium boreale.**

Syn. *B. lunaria* v. *adiantifolium* Hartm. Skand. fl. ed. q.

Europa: Alpes Dovrenses prope Drivstuen (Hartm.) Asia: Rotang-Pass bei etwa 18000' im Himalaya. (Hans communic.)

Im Himalaya kommen im Ganzen 6 Botrychien (*B. lunaria*, *B. boreale*, *B. ternatum*, *B. lanuginosum*, *B. daucifolium* und nach Baker auch *B. virginianum*) vor. Ich bin aber überzeugt, dass ihre Zahl sich

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bedeutend vermehren wird, wenn man sie mehr za beachten wird angefangen haben.

6. Botrychium ternatum.

Trentino: Val di Non auf der Alpe Malgazza mit *B. lanceolatum* (Loss.)

Staykowo bei Czarnikau, Kreis Bromberg in Preussen. (Hülsen). — Nauen, Kreis Brandenburg. (Grantzow). Boitzenburg, Mark Brandenburg (Heiland).

Var. ***lunarioides***. Montreal Canadae. (Watt.) — Lake superior. (Macoun).

B. austral.-asiaticum. (*B. decompositum*) Region d'Orizaba. Herbier de la Commission scientifique de Mexique. (Bourgeau 1865—1866). Die Behauptung, dass bei dieser Form die Nerven in die Buchten der Zähne verlaufen, ist entschieden falsch.

7. Botrychium virginianum.

Canada: Lake superior. (Macoun).

Var. ***cicutarium***. Neu Granada. (Purdie.)

Var. ***mexicanum***. Mexico. (Leibold Nr. 35). -- Foret de la Deserta vierga, vallée de Mexique. (E. Bourgeau).

Unerhört ist die Behandlung, welche die Botrychien in der Synopsis Filicum (London 1868) von Baker erfahren haben. Derselbe hat in diesem Genus eine ganz heillose Verwirrung angerichtet und bewiesen, wohin man kommt, wenn man nur auf die alleräusserlichsten Merkmale achtet und Architektonik der Pflanze, Morphologie und Anatomie als Dinge anzusehen scheint, welche für die Kenntniss der Gewächse höchst überflüssig sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Milde Julius [Carl August]

Artikel/Article: Nachträge zur Monographia Botrychiorum. 999-1002